

lichen Sammlung zu Braunschweig. Jedoch ist sie umgekehrt gefaßt, so daß die weibliche Gestalt links von der Gestalt des auferstandenen Erlösers kniet — eine Tatsache, die vielleicht zu der Vermutung veranlassen könnte, daß die Zeichnung für eine radierte Wiederholung des Bildes von Rembrandt bestimmt gewesen ist. Viel zeitiger als 1651 kann, in Anbetracht seiner ganzen Mache, das Blatt auch unmöglich geschaffen sein. Unter die allerbedeutendsten Zeichnungen des Meisters zählt sie zwar nicht; doch ist sie so schön, frisch und eigenartig, daß man der Königlichen dänischen Kupferstichsammlung, die lediglich fünf unzweifelhaft echte Handzeichnungen Rembrandts besetzt, nur Glück zu dieser Erwerbung wünschen kann.

Von den Radierungen verdienen in erster Reihe die beiden schönen Exemplare von Clement de Jonghe (B. 272) genannt zu werden. Das eine, ein erster Zustand, wurde von der Königlichen Sammlung für 5300 Kronen wohlfeil erworben. Der dritte Zustand, in einem herrlichen, frischen Eigendruck des Meisters, an Feinheit und malerischer Wirkung keineswegs dem ersten nachstehend, wurde für 3310 Kronen dem Kunsthändler Marcus in Kopenhagen zugeschlagen. Prächtige Drucke waren auch „Abraham bewirbt die Engel“ (Marcus), „Adam und Eva“, zweiter Zustand, „Abrahams Opfer“, „Jesus kehrt mit seinen Eltern vom Tempel zurück“ (Marcus), „Christus predigend“ (B. 67, Kunsthändler Magnussen, Kopenhagen), „Amsterdam“ (Maler Franz Schwartz), „Die drei Hütten“ (Magnussen), „Die Mühle“ (Gutekunst, 3050 Kronen), „Jan Cornelis Sylvius predigend“ (Gutekunst, 3250 Kronen), „Landschaft mit Heuschaber und Hütte“ (Meyer, 2080 Kronen), „Goldwägerlandschaft“, „Faust“ u. a. m.

Unter den Handzeichnungen und Radierungen dänischer Künstler erzielten mehrere sehr beachtenswerte Preise.

Von den erzielten Verkaufspreisen für Radierungen und Stiche älterer Künstler seien nach dem „Kunstmarkt“ genannt:

	Kronen
A. van Dyck, Porträt Franckens	100
„ Porträt Snyders	60
Dürer, Maria mit dem Kinde, B. 36	80
„ Friedrich der Weise, B. 104	65
A. van Ostade, Die Familie, B. 46	125
„ Das Fest in der Laube, B. 47	65
„ Der Tanz im Wirtshaus, B. 49	100
Paulus Potter, Der Kuhhirt (verkleinerte Platte)	60
Rembrandt, Selbstporträt	170
„ Adam und Eva (zweiter Zustand)	455
„ Abraham bewirbt die Engel	490
„ Abraham verstößt Hagar	110
„ Abrahams Opfer	405
„ Der Engel verläßt Tobias, Haus	200
„ Jesus kehrt mit seinen Eltern vom Tempel zurück	905
„ Christus predigend (La petite Tombe)	2170
„ Amsterdam	700
„ Die drei Hütten (dritter Zustand)	650

	Kronen
Rembrandt, Landschaft mit Hütte und Heuschaber	2080
„ Die Mühle	3050
„ Landschaft des Goldwägers	750
„ Dr. Faust	500
„ Jan Cornelis Sylvius, B. 280.	3250
Jak. van Ruysdael, Die Brücke	25
„ Die drei Eichenbäume	45
A. van der Velde, Ochse und drei Schafe, B. 12	100

Dänische Handzeichnungen:

Carl Bloch, Selbstbildnis (Aquarell, 1861)	390
„ Haus mit Obstbäumen (Kreide)	260
„ Kopf eines kleinen Mädchens (Blei)	115
„ Kopf eines Italieners (Kohle)	215
„ Landschaft	225
C. W. Eckersberg, Ein Besuch (Feder und Sepia)	215
„ Porträt	420
„ Weibliches Modell (Blei gehöht)	710
J. Th. Lundbye, Der Künstler auf einem Esel reitend (Feder)	330
„ Landschaft (Feder und Wasserfarben)	370
W. Marstrand, Holbergs Erasmus Montanus (Feder)	375
„ Don Quixote und Sancho Panso (Feder)	585
„ Mandolinenspieler mit zwei Mädchen (Feder)	300
„ Tanz in der Osteria (Feder und Sepia)	230
„ Italienische Straßenszene (Feder)	205
„ Gespräch (Feder)	305
„ Junges Mädchen (Feder)	265
Ernst Meyer, Italienische Fischerfamilie (Blei)	235

Dänische Radierungen:

Carl Bloch, Kopf eines jungen Mannes	86
„ Kopf	105
„ Stehender Knabe	350
„ Frau Alma Bloch (Thiele 8)	140
„ Haus und Garten am Meere	265
„ Frau Alma Bloch (Thiele 8)	140
„ Porträt des Künstlers	95
„ Christus heilt einen Lahmen	330
„ Geburt Christi	310
„ Ein kleines Mädchen sieht aus dem Fenster	360
„ Die Mutter des Künstlers	220
„ Frau Alma Bloch (Thiele 38)	195
„ Bauernhof und Mühle	90
„ Kopf eines Italieners	400
„ Der Mönch hat Magenschmerzen	425

Zusammen erzielten die 78 Radierungen Blochs, deren mehrere in zwei bis drei verschiedenen Zuständen vorkamen, ungefähr 7000 Kronen. Es waren durchgängig seltene Drucke von höchster Schönheit.

Die „Times“ über das deutsche Kunstgewerbe.

Eine deutsche Kunstgewerbeausstellung ist vor kurzem zu London in der Goldsmiths Hall abgehalten worden. In einem Aufsatz der „Times“ wird nun dem Erstaunen Ausdruck gegeben über die vorzüglichen Leistungen, die hier zu sehen waren, und den englischen Kaufleuten wird dringend ans Herz gelegt, einen ähnlich engen Zusammenhang zwischen Künstlern und Fabrikanten anzustreben, wie er deutsche Industrie das Übergewicht über englische verliehen hat.

„Wenn wir von deutschem Kunstgewerbe sprechen“, heißt es in dem Artikel, „so denken wir an jenen Sezessions- oder

Jugendstil, dessen Übertriebenheiten dem englischen Geschmack nie zugesagt haben. Dieses Vorurteil gegen deutsche Kunst scheint aber wenig Berechtigung zu haben, denn es war nichts von diesem modernen Stil in der Ausstellung. Die Gegenstände waren sorgfältig ausgewählt, um zu zeigen, daß die Deutschen alles von uns gelernt haben, was wir zu lehren hatten, und daß sie davon besseren Gebrauch zu machen wußten als ihre Lehrer. So hat zum Beispiel die von England ausgehende Wiederbelebung der alten guten Druckkunst weit mehr industrielle Wirkungen in Deutschland gehabt als in England.